

Maddy



Quarter Horse
NG Maddy of Vintage, *2010

YEEEEEE HAW! Uns stockte der Atem, als Maddy erstmalig einen Longiergurt trug: Kurz nachdem Martina vorsichtig den Gurt verschnallt hatte, schoss Maddy von dannen und raste wild bockend und buckelnd in der Halle umher. Gut, dass wir alle hinter der Bande standen...

Auf die Frage, wer sich später mal zuerst auf sie setzen möchte, fand sich damals kein einziger Freiwilliger. ☺

Heute, ein halbes Jahr später, zeigt sie sich super-positiv unter dem Sattel.

Mit viel Einfühlungsvermögen und Zeit haben Martina und Conny die Gewöhnung an den Reiter eingeleitet:

Nachdem das Pferd den Longiergurt akzeptiert hatte, hat Martina mal ein Pad darunter verwendet, mal einen flatternden Sattelschoner. Erst als auch diese Gegenstände keinen Gruselcharakter mehr hatten, kam der Englischsattel zum Einsatz, mit dem Maddy dann ein paar Male longiert wurde.

Am 1.7.2013 nahm Martina das Pferd mit in die Halle und legte ihr einen Westernsattel auf. Obwohl Maddy in der Vergangenheit bei jedem neuen Ausrüstungsteil immer ein paar Buckler gemacht hatte, war sie unter dem Westernsattel von Anfang an die Ruhe selbst.



Bei den weiteren Trainingseinheiten hielt Martina nach dem Ablongieren mit Sattel das Pferd am Halfter fest hielt, während Conny ein bisschen auf der Aufstiegshilfe herum hüpfte und sowohl Maddy als auch den Sattel zunächst einmal nur gründlich abklopfte.

Später hängte sich Conny mit einem Fuß im Steigbügel über das Pferd („toter Indianer“), während Martina das Pferd führte und Maddys Stimmungsbarometer im Auge behielt. Auf diese Art und Weise konnten sie gleich angemessen reagieren und ihre Strategie schnell ändern, sobald Maddy Stress mit einer Situation hatte.



Hier fuchtelt Conny ein bisschen mit den Armen auf der anderen Seite des Pferdes herum, damit Maddy aus den Augenwinkeln die Bewegung wahrnimmt und später nicht erschrickt, wenn beim Aufsitzen das Reiterbein über den Sattel schwingt.

Ein schrittweises Vorgehen wie dieses ist für Pferde, die mit neuen Situationen nicht sofort gut zurecht kommen, die ideale Maßnahme und hat sich bei Maddy absolut bewährt.

Nach einigen Wochen kontinuierlichen Übens war es dann so weit, dass Conny zum ersten Mal im Sattel saß. Als Martina das Pferd anführte, war Maddy lt. Connys Aussage steif wie ein Brett. Die Anspannung löste sich nur langsam, aber das Tagesziel war erreicht und Maddy bekam nach dem Absteigen ganz viel Lob!

In den weiteren Übungseinheiten führte Martina Pferd und Reiterin durch irgend einen Parcours mit Stangen und Pylonen, den Maddy aus der Bodenarbeit kannte.

Vom Pferd wurde dabei stets ein bisschen mehr gefordert, während man selbst immer ruhig und gelassen bleiben musste, um für Maddy eine passende Arbeitsatmosphäre zu schaffen.



Martina hatte Maddys Stimmungslage immer im Blick

Vor und nach jeder Übungseinheit wurde Maddy jeweils ablongiert - davor, um evtl. Temperamentsausbrüche vor der Arbeit mit Reiter zu gestatten, und danach, damit Maddy sich die Anspannung/den Stress von der Seele laufen konnte:



Ich habe parallel zu Martinas und Connys Training, das im Schnitt an drei Tagen pro Woche stattfand, mal einen schonenden Ausbinder bei Maddy ausprobiert, bin mit ihr im Gelände spazieren gegangen oder habe sie mit Trense ihr Kraftfutter fressen lassen, um sie ans Gebiss zu gewöhnen. So haben wir uns alle irgendwie ergänzt.



Spaziergang mit Stepz und Maddy



Stepz und Maddy chillen in der Sonne

In der folgenden Zeit ist Conny nach dem Aufwärmen dann Bahnfiguren im Schritt geritten. Sie hat zunächst ein Knotenhalfter mit Ringen verwendet, später erst eine Trense.



Maddy liebt Stangen!

Schon bald ging es weiter im Trab...



...und auch ich habe zwischenzeitlich Maddys weiche Grundgangarten kennen gelernt. In der letzten Woche war ich mit ihr in Schritt und Trab unterwegs.

Maddy hat wirklich schöne Bewegungen! Außerdem hat sie einen freundlichen Charakter, ist sehr aufmerksam, hat Spaß an der Arbeit und macht toll mit.



Ich danke an dieser Stelle allen, die ihren Beitrag zur positiven Entwicklung von Maddy geleistet haben: Nicole Gloger für die gute Aufzucht, Martina für ihre sachkundige, umsichtige Art des Trainings, Conny für ihren Mut und beiden Trainerinnen für ihr erfolgreiches Engagement!

Eure Petra